



Wie ist es im Himmel?

„Ich wünsche allen Verstorbenen viel Glück im neuen Leben.“ Die Botschaften, die hier im Wind flattern, sind an die Toten gerichtet. Etwa 1000 Kinder von drei bis zu zwölf Jahren haben sich Gedanken gemacht, was sie auf die „Liebensbriefe“ schreiben. So der Titel des Projekts, das die Pasinger Kunstpädagogin Marielle Seitz initiiert hat, um dem aus ihrer Sicht oft übertriebenen und seelenlosen Kommerz der Halloween-Zeit etwas Spirituelles entgegenzusetzen. Es sollte eine Mischung aus Liebes- und Lebensbriefen werden, die Kinder hatten dabei freie Hand. Nur die Folie, die auch Blinde zum Zeichnen oder Schreiben benutzen, und die weißen Stifte waren vorgegeben. Seitz war von dem Ergebnis selbst überrascht, wie kreativ und sensibel die Kinder mit dem Thema Tod umgegangen sind. Die Briefe richteten sich an Verwandte, Freunde und Haustiere. „Hallo, Opi, wie ist es im Himmel? Ich hab Dich lieb“, schreibt ein Kind. Ein anderes bedauert: „Ich hatte ein Fohlen. Das ist tot. Mein Opa ist auch leider tot. Ich hätte so gerne ihn kennen gelernt. . .“ Zu sehen ist die Ausstellung Liebensbriefe auf der Blütenwiese im Obermenzinger Friedhof, Bergsonstraße 32, voraussichtlich noch bis zum 18. November.

PA/FOTO: STEPHAN RUMPF